

# Die Sterntaler von Grimm : Präparation

Autor(en): **J.B.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 20

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538370>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. und 7. Im Süden der Alpen floß ein großer Gletscher aus dem Tessin in die lombardische Ebene vor und füllte das Becken des Langensees. Ein zweiter kam vom Splügen und Bergell und bildete dann nach der Vereinigung mit dem Gletscher des Bellin eine Brücke über den tiefen Comersee. Seine Endmoräne findet sich erst in der Gegend bei Monza. (Schluß folgt.)

## Die Sterntaler von Grimm.

Präparation von J. B. L., Lehrer in S., Kt. Luzern.

I. Vorbereitung. Der Lehrer erzählt: „Ein elternloses, armes, aber frommes und wohlthätiges Mädchen ging voll Gottvertrauen auf das Feld und in den Wald. Auf dem Wege wurde es von einem hungernden Manne und frierenden Kindern um Brot und Kleider angesprochen. Das Mädchen gab alles hin bis auf das Hemdchen. Dafür wurde es mit blanken Talern und einem Hemdchen aus der feinsten Leinwand belohnt.“

II. Vermittlung. a. Absatzweises Vorerzählen. b. Abfragen des Inhaltes mit Wort- und Sacherklärungen. Zu erklären sind: mitleidige Herzen; voll Vertrauen auf Gott; Gott segne dir; Mühe; Leibchen; Binnen; Lebtag; Sterntaler. c. Vorlesen durch den Lehrer. d. Lesen durch die Schüler; einzeln und im Chor.

III. Vertiefung. a. Gliederung.

I. Eigenschaften des Mädchens. Es ist:

1. elternlos, 2. arm, 3. gut und fromm.

II. Beweise seiner Güte und Frömmigkeit.

1. Es gibt dem armen Manne sein Stück Brot.

2. Es teilt den frierenden Kindern alle seine Kleider aus.

III. Lohn seiner Barmherzigkeit. Es erhält:

1. blanken Taler und 2. ein leinenes Hemd.

b. Grundgedanke: „Wohltun und mitzuteilen, Christen! das vergesset nicht. Mitleidsvoll und willig eilen, Armen beizustehen, ist Pflicht — Pflicht, die Jesus selbst uns lehret, Und die Gott, den höchsten ehret!“

IV. Verwertung. a. Nutzenanwendung für das Herz und das Leben.

1. Vertrau auf Gott; er wird dich wunderbar erhalten in jeder Not und Traurigkeit.

2. Tu wohl, sieh nicht wem; das ist Gott angenehm.

3. Dem Barmherzigen hilft Gott.

4. Wohltätig ist, wer gibt, wo ihm kein Mangel droht;

4. Barmherzig ist, wer hungrig teilt mit dir sein Brot.

b. Redeübungen.

1. Nachweisen, daß das Mädchen arm, (keine Wohnung, kein Bettchen, nur wenige Kleider, nur ein geschenktes Stücklein Brot,) und daß es fromm war (vertraut auf Gott, gibt dem hungernden Mann sein Stücklein Brot und teilt frierenden Kindern seine Kleider aus.)

2. Beweisen, wie das Kind für die Barmherzigkeit belohnt wurde. (Blanke Taler und Hemd.)

c. Stilübungen. 1. Aufschreiben der Eigenschaften und Tätigkeiten des Mädchens.

2. Den Inhalt der Erzählung in wenigen Sätzen angeben. d. Nacherzählen.